



Februar 2019

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ www.dsb-moehne.de

Die Chance auf Glasfaser-anschluss jetzt auch nutzen!

Im letzten Jahr hatten wir in den September- und Oktober-Ausgaben dieses Infobriefes über den für uns Hausbesitzer kostenlosen schnellen Internet-Anschluss in Allagen, Brüllingsen, Ellingsen und Teilen von Niederbergheim und Teilen von Sichtigvor ausgiebig informiert. Auch an uns gerichtete Fragen zu diesem Thema haben wir versucht, mit den Anbietern zu klären und dann zu beantworten. In der November-Ausgabe brachte der CDU-Fraktionsvorsitzende Alexander Happe in einem Gastbeitrag seine Freude über die kostenlose Förderung zum Ausdruck. Er äußerte die Hoffnung, dass nach Abschluss dieser Maßnahme auch ein privatwirtschaftlicher Ausbau in den übrigen Ortsteilen im Möhnetal stattfinden könne.

Von Walter Eilhard

Aber egal, ob ein staatlich geförderter oder privatwirtschaftlicher Anschluss erfolgt: Das Glasfaserkabel muß unterirdisch irgendwie ins Haus verlegt werden. Die Firma Innogy will so wenig wie möglich die Strecken vom Hauptkabel in der jeweiligen Straße bis zum Keller als Gräben „ausbuddeln“. Die möchten viel lieber, da wo es möglich ist, die Kabel durch das Erdreich mit „Erdraketen“ in der sogenannten Maulwurf-Technik anschließen.

Anschluss durch „kluge Maulwürfe“

Die Firma TRACTO-TECHNIK aus Lennebstadt hat so ein Verfahren entwickelt. Deren

Kunden, die mit solchen Maschinen arbeiten, sind Tiefbaufirmen, Stromversorger und Netzbetreiber. Wir, im Vorstand unserer Siedlergemeinschaft konnten uns nicht vorstellen, wie diese Technik funktioniert. Es ist uns gelungen, einen Mitarbeiter von TRACTO-TECHNIK zu engagieren, der uns Hausbesitzer in diese, für uns neue, Technik einführt, also wie das „Bohren durchs Schlüsselloch“ funktioniert. Dieser kommt am 8. März 2019 um 18 Uhr in den Gasthof Schmidt, also vor unserer Mitglieder-Versammlung.

Zu diesem Vortrag sind auch Nichtmitglieder unserer Siedlergemeinschaft herzlich eingeladen.

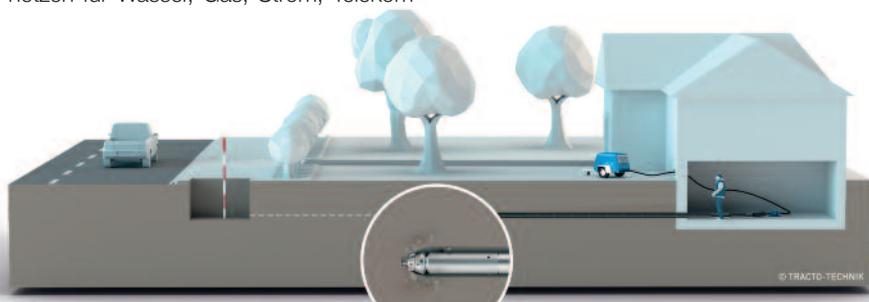
Unternehmensprofil von TRACTO-TECHNIK

Das inhabergeführte Familienunternehmen wurde im Jahr 1962 gegründet. Heute beschäftigt der Spezialmaschinen-Hersteller weltweit über 500 Mitarbeiter in mehr als 70 Ländern.

TRACTO-TECHNIK entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen und Zubehör für die unterirdische Verlegung und Erneuerung von Rohrleitungen. Diese Technik findet Anwendung beim Bau von Leitungsnetzen für Wasser, Gas, Strom, Telekom-

munikation, Fernwärme, bei der Glasfaserkabelvernetzung, im Pipelinebau sowie in der Abwasserentsorgung.

Die ökonomischen und ökologischen Vorteile der grabenlosen Technik gegenüber der offenen Bauweise liegen auf der Hand: wertvolle Oberflächen werden geschont, aufwendige Aushub- und Wiederherstellungsarbeiten entfallen, es gibt keine Staus, keine Umleitungen, nur geringe Emissionen von Lärm, CO₂ und Feinstaub und die eigentlichen Bauzeiten verkürzen sich signifikant.



Hausanschluss vom Keller in die Grube.

Zeichnung: Tracto-Technik

ACHTUNG – Wichtig!

Fahrsicherheitstraining in der Kaiserkuhle

Unsere Kassiererin Andrea Arens weist darauf hin, dass noch nicht alle angemeldeten Autofahrer des Fahrsicherheitstrainings in der Kaiserkuhle in Rütthen den Betrag überwiesen haben.

**Bitte überweisen Sie die € 75,- an:
IBAN DE81 4165 0001 1803 5013 50.
Als Betreff: Fahrsicherheitstraining
2019 und Ihr Name.**

Die Zahlung sollte bis Mitte Februar auf dem Konto der Siedlergemeinschaft eingegangen sein.

Sollte die Zahlung nicht eingehen, werden wir in unserem Mitteilungsblatt im März den Platz neu vergeben.

Das Training beginnt am 9. März 2019 um 09.00 Uhr und dauert ca. 6 Stunden. Mitzubringen sind das eigene Fahrzeug und wetterangepasste Kleidung, da ein Teil der Übungen draußen, in der Gruppe erklärt und dann einzeln gefahren wird.

Das Kaiserkühlen-Team organisiert ein Mittagessen in Absprache mit den Teilnehmern. Dieses Mittagessen ist natürlich nicht im Preis enthalten...

Mitgliederversammlung

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass unsere Mitglieder-Versammlung in diesem Jahr wieder am 8. März um 19.30 Uhr im Gasthof Schmidt, St.-Georg-Str. 19 in Sichtigvor stattfindet.

Aus aktuellem Anlass haben wir am gleichen Tag um 18 Uhr, also vorher, noch einen Vortrag der Firma Tracto-Technik eingeschoben (sh. nebenstehenden Bericht.)

—Anzeigen

**Ausführung aller
Mauer-, Beton-, Putz-
und Pflasterarbeiten**

Heinz-Günther
Völker Bauleistungen
Maurermeister |

Tel. 02925 98 28 68
Warstein-Niederbergheim

**Wir machen Farbe
zum Erlebnis...**



**Malermeister
Fritz Gosmann**

Schützenkamp 33
59581 Warstein-Sichtigvor
Tel. 02925/3481
Fax 02925/81 71 07
www.maler-gosmann.de
fritz@maler-gosmann.de

Möehneblitz

Josef Quente e. Kfm.
Fritz-Josephs-Straße 7
59581 Warstein – Sichtigvor
Tel.: 02925/743
Fax: 02925/4038
info@moehneblitz.de
www.moehneblitz.de



**Sie benötigen ein Angebot?
Bitte rufen Sie uns an !!**

Heizungswartung...



...Warum?

- um plötzlichen Heizungs-
ausfall zu vermeiden
- um die Lebensdauer
der Anlage zu verlängern
- um Heizkosten zu senken.

Vereinbaren Sie einen Termin!

A Brüggemann

Heizung · Sanitär · Solarinstallation
59581 Warstein-Sichtigvor · Telefon 02925 / 4466
Internet: www.derbad.de

SOFTLINE 82

„Wir haben die
besten Aussichten für
die Zukunft!“

NEU!

In Zukunft können Sie ganz leicht Heizkosten sparen: mehr Energieeffizienz
und ein großartiges Wohnklima mit Kunststofffenstern aus SOFTLINE 82
Profilen. Tag für Tag, Jahr für Jahr.



Wir beraten Sie gerne ausführlich!

RUSCHE markilux
Rolläden·Jalousien·Kunststoffbaumeister

Kunststofffenster · Haustüren · Rolläden · Sonnenschutz

HEINZ-WALTER RUSCHE

Terrassenweg 14a
59581 Warstein-Allagen
Tel.: 02925 / 4118
Fax: 02925 / 800860
www.rusche-fenster.de

**Wir
wenn Sie rufen !**



Fahrt zu Weihnachtsmärkten in Braunschweig und Goslar

Diese Fahrt fand bereits am Wochenende des 1. und 2. Dezember des letzten Jahres statt. Wir hatten aber noch keine Gelegenheit, diesen Bericht zu veröffentlichen, darum holen wir das jetzt nach.

Von Antonius Schneider

Morgens um 8 Uhr starteten wir unsere Reise mit zwei Bussen vom Betriebshof Quente aus. Ziel des ersten Tages war Braunschweig. Vier Stadtführer nahmen uns in der Stadtmitte in Empfang, und dann ging es los zu einer ca. zweistündigen Stadtführung.

Wir erfuhren, dass Braunschweig in früherer Zeit aus 5 ursprünglich selbstständigen Städten zusammenwuchs, die alle ihr eigenes Rathaus hatten. Somit gibt es in der historischen Innenstadt 5 Rathäuser und sogar 7 Kirchen. Der Gründer einer der Städte war ein Mann namens Bruno, worauf wohl über Brunschwig der Stadtname Braunschweig entstand.

Die historischen Gebäude der Innenstadt bieten ein imposantes Ensemble. So der Burgplatz mit der Burg Dankwarderode, dem Dom St. Blasili und dem Rathaus. Als Wahrzeichen seiner Macht ließ Heinrich der Löwe um das Jahr 1166 auf diesem Platz den bronzenen Löwen errichten. Der Altstadtmarkt mit Marienbrunnen, Gewandhaus, Altstadtrathaus und Jakob Kemenate trägt ebenso zu dem beeindruckenden Stadtbild bei.

Das alles bietet natürlich eine ideale Kulisse für einen stimmungsvollen Weihnachts-

markt, den wir im Anschluss an die Stadtführung noch ausführlich genießen konnten.

Danach brachten uns unsere Busfahrer Peter und Franz zu unserem Hotel ins etwa 20 km entfernte Königslutter.

Am nächsten Morgen traten wir um 10.00 Uhr unsere Weiterreise nach Goslar an. Goslar ist eine Stadt am Harz mit 1.000-jähriger Geschichte. Mit der historischen Altstadt, dem Erzbergwerk Rammelsberg und der Oberharzer Wasserwirtschaft gehört Goslar zum Weltkulturerbe. Die Geschichte des Erzabbaus wird im Giebel des Hauses Nr. 6 am Marktplatz viermal am Tag durch ein Glockenspiel mit umlaufenden Figuren beeindruckend dargestellt.

Mit der Kaiserpfalz hat Goslar ein weiteres bedeutendes Bauwerk deutscher Geschichte aufzuweisen. Der Marktplatz, umgeben von den malerischen Gebäuden der Altstadt, gibt einen wunderschönen Hintergrund für den Weihnachtsmarkt ab, dessen vielfältige Angebote wir nun wahrnehmen konnten.

Als Besonderheit hat man in Goslar – direkt benachbart zum Weihnachtsmarkt – einen kleinen „Weihnachtswald“ aufgestellt. Hier kann man auf schmalen Pfaden zwischen den Fichten hindurchgehen. Die Bäume sind auf Körpergröße entastet und an einigen Stämmen sind runde Holzplatten als Stehtische angebracht, an denen die Besucher ihren Glühwein genießen können. Zu gemütlicher Einkehr laden ebenso die historischen Wirtshäuser in der Altstadt ein.

Am späten Nachmittag ging es nach Hause zurück, und offensichtlich waren alle Mitfahrer wieder sehr angetan von diesem erlebnisreichen Wochenende.

Aus Platzgründen können wir leider nicht so viele Fotos veröffentlichen. Mehr Bilder von unseren Fotografen Hedwig Fromme und Josef Schneider finden Sie auf der Webseite.

Foto: Fromme



Rückblick und Ausblick

Von Adalbert Simon und Walter Eilhard

Wir haben uns für unsere Siedlergemeinschaft im vergangenen Jahr mit Themen beschäftigt, von denen wir annehmen, dass sie für die ca. 1.400 Mitglieder interessant oder wichtig sind. Einen Haken können wir an die meisten dieser Themen allerdings noch nicht machen, sodass sie uns weiterhin beschäftigen werden:

– *Die Diskussionen über die Straßenausbaubeiträge.* Hierzu haben wir dem Landesvorstand „eingehetzt“. Unsere Unterschriftensammelaktion hat dazu beigetragen, dass die Landesregierung 2019 erneut über eine gute Lösung debattieren muss (sh. auch den Bericht in dieser Ausgabe!).

– *Die Reform der Grundsteuer B.* Bei dieser Reform muss die Bundesregierung 2019 eine Lösung präsentieren!

– *Der Ausbau des schnellen Internets.* Wir haben aufgeklärt und mit für hohe Antragsquoten gesorgt, sodass der Ausbau in den geförderten Gebieten in 2019 begonnen und 2020 abgeschlossen sein kann.

– *Das Fahrsicherheits-Training für Autofahrer.* Dieses veranstaltet unsere Siedlergemeinschaft am 9. März in Rüthen.

– *Das Fahrsicherheits-Training für E-Bike-Fahrer.* Dieses ist in der Planungsphase (sh. hierzu den Bericht in dieser Ausgabe).

– *Die Planung zur Errichtung eines Windparks.* Natürlich hat unser Vorstand auch den Unmut bei vielen unserer Mitglieder mitbekommen. Aber was tun? Wir haben durch das Angebot von Vordrucken in unserem Infoblatt, jedem Vorstand die Möglichkeit gegeben, ganz leicht Einwendungen einzureichen.

– *Fahrten zu einem Spargelhof und Weihnachtsmärkten.* Nicht nur fürs Große und Ganze, sondern auch direkt für unsere Mitglieder und uns selbst, haben wir etwas getan, denn die von Hedwig Fromme und Josef Schneider geplanten und moderierten Fahrten hatten durchaus wieder Genusscharakter. Und auch für dieses Jahr schlummern schon wieder die Pläne...

Ob das Engagement unseres Vorstandes in den einzelnen Punkten Erfolg haben wird kann jetzt keiner wissen. Aber auch falls nicht, haben wir es wenigstens versucht. Wie sagte Mark Twain: „Vorhersagen sind schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen...!“

Anzeigen

Heizkosten reduzieren durch Sanierung und Modernisierung

Heizkosten sparen!



– Energieausweise Alt- und Neubau
– Wärmeschutzberechnungen
– KfW Fördermittel Anträge

**Energetisch sanieren lohnt sich!
Jetzt sanieren und profitieren!**

- 0,75 % effektiver Jahreszins für Darlehen
- bis 100.000 Euro je Wohneinheit beim Effizienzhaus oder 50.000 Euro bei Einzelmaßnahmen
- bis 27.500 Euro Tilgungszuschuss
- Alternativ 10% Zuschuss bei allen Einzelmaßnahmen
- 60% Zuschuss für Energieberatung
- 50% Zuschuss für energetische Baubegleitung



Energieberatung – Bautechnik – Naujokat

energie-warstein.de

Michael Naujokat
Friedrich-Harkort-Str. 2
59581 Warstein-Belecke
Telefon +49 (0)2902/912218
Mobil 0173/5224119
e.b.n@t-online.de

244.703 Unterschriften!

Volksinitiative des BdSt. und unseres Landesverbandes

In unserer Dezember-Ausgabe hatten wir von der Volksinitiative des Bundes der Steuerzahler (BdSt.) über die Abschaffung des Straßenbaubeitrages berichtet. Diese Aktion startete am 1. November 2018 und hatte schon 16 Tage später ca. 15.000 Unterschriften verbucht. Am 11. Januar 2019 berichtete der BdSt. von exakt 244.703 Unterschriften. Ein großartiger Erfolg! Tendenz steigend!

Von Walter Eilhard

Damit ist diese Volksinitiative diejenige, die in kürzester Zeit die meisten Unterschriften erhalten hat. Dieser große Erfolg liegt in erster Linie an gelebter Teamarbeit – auch mit unserem Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen. Der hatte sich ja zunächst sehr zurückhaltend geäußert und noch in der Juni-Ausgabe von „Familienheim und Garten“ geäußert, dass man die jetzige Regelung doch „ganz in Ordnung“ betrachte.

Hier hat dann u.a. auch unsere Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal“ mit einem Beschwerdebrief an den Vorstand und E-Mails an alle 58 Kreisverbandsvorsitzende dafür gesorgt, dass auf der Gesamtvorstandssitzung in Dortmund ein Umdenken stattfand (sh. auch Oktober-Ausgabe Infobrief). Seitdem unterstützt unser Landesverband die Initiative des BdSt. Das Ergebnis der Kooperation begeistert beide Verbände: „Wir bekommen viel positive Resonanz von unseren Mitgliedern“, so Thomas Hornemann, Geschäftsführer unseres Landesverbandes in Dortmund.

Wie geht es nun weiter?

Bei dieser hohen Zahl von Unterschriften steht fest, dass sich der Landtag NRW mit diesem Thema noch einmal befassen muss (66.000 wären dazu notwendig gewesen!). Das bedeutet aber nicht, dass die Koalition aus CDU und FDP einlenkt und dem Beispiel Bayerns folgt um die Straßenbaubeiträge abzuschaffen. In Bayern hatten ca. 340.000

Bürgerinnen und Bürger unterschrieben. Diese Zahl soll auch in NRW erreicht werden. Also: Wenn Sie Ihre Unterschrift noch nicht geleistet haben, so holen Sie das doch jetzt noch nach. Sie können den Familienbogen, eine Unterschriftenliste mit fünf freien Feldern, die in der Dezember-Ausgabe von „Familienheim und Garten“ beilag, ausfüllen, unterschreiben und bei den Vorstandsmit-



gliedern in den Briefkasten werfen. Oder Sie bringen die Zettel zur Mitgliederversammlung am 8. März mit. Eine große Zahl von Unterschriften wird die Landesregierung NRW beeindrucken.

Öffentliche Kassen

In diesem Zusammenhang möchte ich noch eine Frage beantworten, die immer wieder gestellt wird, nämlich die der Finanzierung. Hier sagt der BdSt. und auch unser Landesverband ganz klar, dass das Land NRW die Kosten übernehmen muss und nicht die Kommunen! Um es noch einmal ganz deutlich zu sagen, bei einem aktuellen Überschuss im Landeshaushalt NRW von 1,4 Milliarden Euro kann es sich die Landesregierung leisten, diese ca. 120 Millionen Euro jährlich zu übernehmen und zugleich erhebliche Summen in die Schuldentilgung und andere dringende soziale Projekte zu investieren. „Allem Anschein nach fehlt es bis jetzt nur am politischen Willen“, so Heinz Wirz, BdSt.-Vorsitzender, „Wir fordern kein Geld vom Staat, sondern nur die überfällige Abschaffung eines ungerechtfertigten Sonderopfers“.

Alle profitieren vom kommunalen Verkehrswegenetz, nicht nur die Haus-Eigentümer.



In Fußgängerzonen und anderen öffentlichen Plätzen sammeln die fleißigen Helfer des BdSt. Unterschriften. Und die Bürger trugen sich gerne in die Listen ein.

Foto:
Oliver T. Müller/BdSt NRW

Neue Grundsteuer B

Der Kämmerer der Stadt Warstein, Stefan Redder, hatte in seinem Gastbeitrag im Mai letzten Jahres schon geahnt: „Ich beneide den Gesetzgeber nicht um seine Aufgabe“. Aber: bis 31. Dezember 2019 muss die Reform stehen. Wir haben Bernd Schauten, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Warstein, gebeten, sich doch einmal im Finanzministerium seines Parteikollegen Olaf Scholz umzuhören. Hier sein Bericht:

Für die Reform der Grundsteuer gibt es 2 Modelle. Ein wertabhängiges und ein wertunabhängiges Modell.

Beim wertabhängigen Modell soll neben dem bisherigen Verfahren (Grundstückswert, Steuermessbetrag Festsetzung des Hebesatzes der Gemeinde) noch der Bodenwert und die Nettokaltmiete in die Berechnung einfließen.

Bei Wohngebäuden die von den Eigentümern selbst genutzt werden, wird eine fiktive Miete angesetzt, die auf Daten des statistischen Bundesamtes basiert, und nach regionalem Mietspiegel gestaffelt wird. Dadurch wird verhindert, dass außergewöhnliche Steigerungen des Mietspiegels im Umfeld der eigenen Wohnung die Grundsteuer unverhältnismäßig erhöhen. Letztlich werden im Wert vergleichbare Häuser auch gleich besteuert.

Dieses Modell liegt nach Meinung des Bundesfinanzministeriums näher an den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes für eine gerechte Besteuerung der Grundstücke auch im Verhältnis zueinander. Die Wertermittlung der Grundstücke erfolgt zur Zeit nach den Werten von 1964 (West) und 1935 (Ost). Hier wird die Aktualisierung gefordert. Die Werte sollen dann alle sieben Jahre angepasst werden.

Um einen deutlichen Anstieg der Grundsteuer zu vermeiden wird der neu ermittelte Wert durch eine radikale Absenkung der Steuermesszahl korrigiert.

Das wertunabhängige Modell orientiert sich an der Fläche der Grundstücke und der vorhandenen Gebäude. Die Gebäudefläche soll dabei in einem einfachen Verfahren bestimmt werden das sich z.B. an den Geschossflächen orientiert. Anschließend werden besondere Faktoren angewendet die sich nach Art der Gebäudenutzung unterscheiden. Die Faktoren werden z. B. bei einem Wohngebäude niedriger ausfallen als für ein Geschäftshaus.

Der Wert bleibt unberücksichtigt. Das führt aber dazu, dass in der Fläche vergleichbare Gebäude die sich im Wert deutlich unterscheiden (Beisp. Villa im Nobelviertel und gleichgroßes Einfamilienhaus am Stadtrand oder auf dem Land) gleiche Grundsteuerzahlungen leisten müssten.

Fahrsicherheits- Training für E-Bikes

Trainings-Angebot zu einer sicheren Fahrweise

Von Walter Eilhard

Ich muss nach den vielen schönen Festtagen erst noch einmal schildern, wie wir von der Siedlergemeinschaft Möhnetal überhaupt auf diese Idee gekommen sind und wie der Stand unserer Planungen ist: Unser Vorsitzender Adi Simon hatte im Urlaub beobachtet, wie unsicher einige E-Bike- (besser Pedelec-)Fahrer mit ihren Rädern unterwegs sind. Hinzu kam noch, dass ich Zeuge eines Unfalls mit einem Pedelec-Fahrer auf dem Möhnetal-Radweg wurde, zu dem Rettungswagen und Polizei mit Blaulicht anrückten.

Da wir gerade die zweite Auflage eines Autofahr-Trainings in Rüthen planten, fragten wir uns, ob es wohl Fahrrad-Fahr-Trainings für Pedelecs gibt. Da mussten wir uns erstmal lange durchfragen und landeten schließlich bei Herrn Hammeke vom Kreis Soest und beim Heinz Müller von der Verkehrswacht in Soest. Beide waren sehr angetan von unserer Idee.

Herr Hammeke machte dann den Vorschlag, dieses Training doch vielleicht im Rahmen der Anradel-Veranstaltung des Kreises Soest zu integrieren. Jetzt läuft gerade eine Umfrage, ob die Städte und Gemeinden im Kreis Soest daran Interesse haben.

Herr Müller von der Kreisverkehrswacht hat schon für den 28. April über seinen Verband einen Pedelec-Simulator und einen Seh- und Reaktions-test geordert. Außerdem soll ein Hütchen-Fahr-Parcours aufgebaut und eine zusätzliche Probe-Route festgelegt werden.

Unser Siedlerbund möchte gerne im Rahmen eines Frühlingfestes die Gäste mit Speis' und Trank versorgen, natürlich auch isotonische Getränke, nicht nur alkoholische usw. usw.

Neu: Ihr Heizöl- Wärmekonto bei Bükler

Mit Monatsbeträgen zahlen wie beim Strombezug

Wer kennt es nicht: Jedes Jahr nimmt man sich vor, etwas Geld für die benötigte Öllieferung wegzulegen. Wenn man das Geld dann nehmen will, weil der Öltank leer ist, hat man es schon wieder für andere Dinge gebraucht. Die Firma Bükler-Mineralöl GmbH in Anröchte bietet seit kurzem Ihren Kunden eine neue Zahlungsweise an.

Jetzt können Sie Ihren Heizölkauf statt mit einer hohen Einmalzahlung – die zwangsläufig die Haushaltskasse belastet – durch Monatsbeträge zahlen, die einfach und bequem vom Konto abgebucht werden.

So läuft es mit dem Heizöl-Wärmekonto:

Schritt 1: Ihr Jahresverbrauch wird ermittelt. Ihrem persönlichen Wärmekonto wird Ihr durchschnittlicher Jahresverbrauch an Heizöl zugrunde gelegt.

Schritt 2: Bankabbuchungsverfahren ohne Aufpreis. Mit der ersten Lieferung zahlen Sie lediglich die Hälfte der Gesamtrechnung. Den Rest begleichen Sie in Beträgen von jeweils nur einem Zwölftel Ihrer jährlichen Heizölkosten zum Beispiel per Bankabbuchungsverfahren – selbstverständlich ohne Aufpreis. So verteilen Sie Ihre Wärmekosten gleichmäßig über das ganze Jahr.

Schritt 3: Alle Lieferungen zum Heizöltagespreis. Das Einzige, was Sie danach noch zu tun haben, ist, den nächsten Termin für Ihre Heizöllieferung festzulegen – dabei können Sie natürlich vom Heizöltagespreis profitieren.

Schritt 4: Jahresabrechnung. Nach 12 Monaten erhalten Sie von Bükler eine detaillierte Jahresabrechnung. Anhand dieser Rechnung können Sie genau nachverfolgen, wie viel Sie angespart haben. Gleichzeitig wird die Höhe Ihrer monatlichen Beträge überprüft und in Abhängigkeit Ihres Mehr- oder Minderverbrauchs in Abstimmung mit Ihnen angepasst. Wir kennen das von der Stromabrechnung.

Radleben

FAHRRADKULTUR MIT LEBENSGEFÜHL

**Kraft, die von innen kommt -
bis zu 1.000 Wh im Rahmen integriert.**



RIESE & MÜLLER

Fachberatung, Probe fahren und Leasing bei
Radleben in Soest, Walburgerstr. 24

Öffnungszeiten & Infos unter radleben.de

Beziehen Sie Heizöl ganz bequem – im Abonnement!

X-tra Wärmekonto von

Bükler

Karl-Heinz Bükler Mineralöl GmbH

Karl-Heinz Bükler
Mineralöl GmbH
Dolomit-Str. 5
59609 Anröchte



Tel. 0 29 47 - 42 27
Fax 0 29 47 - 56 88 58
info@bueker-mineraloel.de
www.bueker-mineraloel.de

Kostenlos anrufen: freecall

0800 - 4 227 000

Heizöl-Notruf: 0171 - 26 56 700

Individualität
von der schönsten Seite



Uneingeschränkte Freiheit in Architektur und Ausstattung lassen das Herz eines jeden Bauherren höher schlagen. Jedes Roreger-Haus ist ein Unikat – ob Ausbauhaus oder Schlüsselfertig.



- Holzhausbau
- Zimmerei
- Fachwerksanierung

auf diese drei Segmente hat sich Theodor Roreger spezialisiert.

Theodor Roreger GmbH + Co. KG · Völlinghauser Str. 15 · 55609 Anröchte
Telefon 02947/9 77 0-0 · Fax: 02947/9 77 0-29 · Info@roreger.de · www.roreger.de



Lohnt sich eine PV-Anlage?
Lohnt sich ein Stromspeicher?
Kann ich autark werden?
Kann ich mein E-Auto tanken?

Fragen Sie mich einfach!

Jürgen Krupka

02925 6752236

0173 827 1148

juergen.krupka@gmx.de

**20%
RABATT**

Bis zum
31.03.2019

Mit einer modernen Treppe wird's der Hammer.

Wir renovieren Ihre alte Treppe.
Mit Vor-Ort-Beratung und Montage
durch die Hammer Profis.

Hammer renoviert.

Hammer
zuhaus

www.hammer-zuhause.de

59494 Soest

Schloitweg 3 • 02921 / 62868

Mo-Fr 9-19 Uhr • Sa 9-18 Uhr